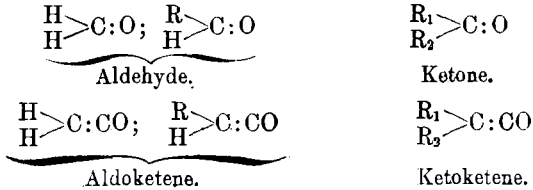


Da die einfachen Vertreter beider Klassen einen ähnlichen Unterschied in der Struktur aufweisen, wie die Aldehyde und Ketone, so kann man die erste Klasse von Ketenen als Aldoketene (Aldene), die zweite Klasse als Ketoketene bezeichnen.



Karlsruhe, den 6. März 1908.

163. C. Harries: Über die Moldispersion des Succindialdehyds.

[Aus dem Chem. Institut der Universität Kiel.]

(Eingegangen am 10. März 1908.)

Hr. Brühl war so liebenswürdig, mich darauf aufmerksam zu machen, daß in der Arbeit, welche ich kürzlich gemeinschaftlich mit Paul Hohenemser »Über den monomolekularen Succindialdehyd« publiziert habe¹⁾, ein Irrtum in der Berechnung der Moldispersion unterlaufen ist. Dieser Irrtum ist einem Mißverständnis zuzuschreiben, veranlaßt durch die Bezeichnungsweise der α - und γ -Linie als rot und blau. Mir erscheint nämlich die F-Linie ausgesprochen hellblau, während ich die G'- oder γ -Linie als violett beobachte. Hierdurch war eine Verwechslung der F- und G'-Linie erfolgt, und wir hatten die Moldispersion aus F—C abgeleitet, während sie aus G'—C oder nach Brühl aus α — γ hätte bestimmt werden müssen. Ich habe mich nun beeilt, diese Konstanten nachzuholen und teile im folgenden die betreffenden Korrekturen mit. Gleichzeitig nehme ich Gelegenheit, Hrn. Brühl für das freundliche Interesse, welches er meinen Untersuchungen entgegenbringt, auch an dieser Stelle herzlich zu danken.

Für den vorliegenden Zweck wurde ein Specimen des monomolekularen Succindialdehyds frisch bereitet und die Konstanten von neuem ermittelt.

¹⁾ Diese Berichte 41, 255 [1908].

Molekular-Refraktion und Dispersion.

	$d_4^{18} = 1.069.$	Sdp. 56.5°, 9 mm Dr.
α (C)-Linie	D-Linie	γ (G')-Linie
$n_\alpha^{18} = 1.42409$	$n_d^{18} = 1.42617$	$n_\gamma^{18} = 1.43754$
Gef. Mol.-Refr.	20.59	20.62
Ber. Dialdoform	20.73	20.88
» Enolform 1	21.74 ¹⁾	21.82
		22.45
	Mol.-Dispersion $\alpha-\gamma$. . . = 0.52	
	Ber. Dialdoform . . . = 0.55	
	» Enolform 1 ²⁾ . . . = 0.71.	

Die für die Dienolform 2 |²⁾ berechneten Werte entfernen sich noch beträchtlicher von den gefundenen. Die neuen für die Moldispersion bestimmten Zahlen zeigen eine viel schärfere Übereinstimmung mit den berechneten, als in der früheren Mitteilung aus $F-C = 0.34$ abgeleitet worden ist. Die mir von Hrn. Brühl brieflich ausgesprochene Vermutung, daß die aus $\alpha-\gamma$ ermittelte Moldispersion viel genauer sein würde, hat sich somit bestätigt.

**164. W. Glikin: Über den Eisengehalt der Fette,
Lipoide und Wacharten.**

[Aus dem Tierphysiolog. Institut der Landwirtschaftl. Hochschule zu Berlin.
Direktor: Geheimrat Prof. Dr. N. Zuntz.]

(Eingegangen am 27. Februar 1908.)

Vor etwa 1 $\frac{1}{4}$ Jahren habe ich die Beobachtung gemacht, daß das Fett des Knochenmarks verschiedener Tiere und Menschen, sämtliche Fette und Wascharten tierischen und pflanzlichen Ursprungs, sowie die Lipoide Eisen in organischer Bindung enthalten. Wenn diese Arbeit auch unabgeschlossen ist, so sehe ich mich zu ihrer Veröffentlichung gedrängt, da vor kurzem eine Mitteilung erschienen ist, die eine Frage aus dem von mir bearbeiteten Gebiete berührt.

Diels und Linn²⁾ machten die Beobachtung, daß beim Erhitzen von Cholesterin auf 300—320° eine sehr lebhaft Gasentwicklung stattfindet, die auf der Entbindung von Wasserstoff beruht. Diese Reak-

¹⁾ In der früheren Mitteilung sind die für die Enolform berechneten Werte infolge eines Rechenfehlers zu hoch angegeben worden; auch hierauf hatte Hr. Brühl die Güte, mich aufmerksam zu machen.

²⁾ Diese Berichte 41, 260 [1908].